



ZEICHENERKLÄRUNG

Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 (1) bis (3) und (7) BBauG

- Art der baulichen Nutzung
- WS Kiensiedlungsgebiet § 2 BauNVO
 - WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
 - WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
 - WB Besonderes Wohngebiet § 4a BauNVO
 - MD Dorfgebiet § 5 BauNVO
 - MI Mischgebiet § 6 BauNVO
 - MK Kerngebiet § 7 BauNVO
 - GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
 - GI Industriegebiet § 9 BauNVO
 - SO Sondergebiet § 10 BauNVO
 - SO Sondergebiet § 11 BauNVO

- Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)
- II Höchstgrenze
 - zwingend Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
 - II Mindestgrenze
 - 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
 - 0,8 Geschosflächenzahl § 20 BauNVO
 - 3,0 Baumessenzahl § 21 BauNVO

- Bauweise, Baulinie und Baugrenze
- O offene Bauweise
 - ▲ nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
 - ▲ nur Hausgruppen zulässig
 - ▲ nur Einzelhäuser zulässig
 - ▲ nur Doppelhäuser zulässig
 - g geschlossene Bauweise
 - a abweichende Bauweise, wie
 - GH Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO

- Baulinie § 23 BauNVO
 Baugrenze § 23 BauNVO
 überbaubare Grundstücksfläche

- Öffentliche Verkehrsfläche § 9 (1) 11 BBauG
 Öffentliche Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung z. B. Parkfläche, Fußgängerbereich § 9 (1) 11 BBauG
 Straßenbegrenzungslinie
 Zufahrtsverbot
 Ausfahrtsverbot
 Zu- und Ausfahrtsverbot

- Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie Ablagerungen § 9 (1) 12 und 14 BBauG
 Mülleinstandplatz
 Trafostation
 Gasdruckreglerstation
 Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)
 Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG
 Fläche für den Gemeinbedarf § 9 (1) 15 BBauG (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)

- Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG
 Grünfläche § 9 (1) 15 BBauG
 Fläche für den Gemeinbedarf § 9 (1) 15 BBauG (Zweckbestimmung siehe Einschrieb)

Festsetzungen in Textform

- Der Sichtwinkelbereich ist von Sichthindernissen über 0,60 m Höhe freizuhalten (Sichtlinie)
- Der Abstand der Garagen zu öffentlichen Verkehrsfläche muß mindestens 5,0 m betragen, wenn die Garagenöffnungen der öffentlichen Verkehrsfläche zugewandt sind § 12 (6) BauNVO

- Von der Bebauung freizuhaltende Schutzflächen und ihre Nutzung, z. B. Immissionschutzstreifen (textuelle Festsetzung) § 9 (1) 24 BBauG
- Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern § 9 (1) 25a BBauG (Pflanzvorschrift und Liste siehe Einschrieb)
- Bindung für die Erhaltung von Bäumen § 9 (1) 25b BBauG
- Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
- Fläche für die Forstwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
- Fläche für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG: St Stellplatz, Ga Garage, TGA Tiefgarage, überdeckt und begrünt
- Fläche für Gemeinschaftsstellplätze und -garagen § 9 (1) 22 BBauG: GSt Gemeinschaftsstellplätze, GGa Gemeinschaftsgaragen, TGGa TiefGGa, überdeckt und begrünt, TGGa + St TiefGGa = Stellplatzpalette, UGGa Unterflurgemeinschaftsgaragen
- Aus- und Einfahrten der Stellplätze und Garagen § 9 (1) 4 BBauG
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 21 BBauG
- Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind, und ihre Nutzung § 9 (1) 10 BBauG
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (5) BauNVO
- Grenze des Geltungsbereiches § 9 (7) BBauG

Kennzeichnung

- Bei der Bebauung der so gekennzeichneten Flächen sind besondere bauliche Vorkehrungen zur Lärmbwehr zu treffen § 9 (5) BBauG
- Umgrenzung der Gebiete oder Anlagen, die dem Denkmalschutz unterliegen
- Umgrenzung des Sanierungsgebietes § 10 (1) StBAuFG
- Gebäude oder sonstige bauliche Anlagen, die wegen ihrer geschichtlichen, künstlerischen oder städtebaulichen Bedeutung erhalten werden sollen § 10 (1) StBAuFG
- Gebäude und sonstige bauliche Anlagen, die beseitigt werden müssen § 10 (1) und (2) StBAuFG

Nachrichtliche Darstellungen gemäß § 9 (6) BBauG

- Landschaftsschutzgebiet

Sonstige Darstellungen (keine Festsetzungen)

- Aufteilung des Straßengraverschnitts
- Verkehrsgrün

Gestaltungssatzung gemäß § 103 (1) BauO NW

- FD Flachdach
- SD Satteldach - Für eingeschossige Anbauten und Garagen können Flachdächer zugelassen werden
- 30° Dachneigung
- Firstrichtung

Kennzeichnung in Textform
 Unter den im Geltungsbereich liegenden Flächen geht der Bergbau um.

- Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gemäß § 9 (1) Nr. 25a BBauG**
 Pflanzenliste
- Cornus sanguinea (Roter Hartriegel)
 - Rosa canina (Hundsrose)
 - Ainus glutinosa (Roterle)
 - Carpinus betulus (Hainbuche)
 - Acer campestre (Feldahorn)
 - Frax inus excelsior (Esche)
 - Salix alba „Tristis“ (Trauerweide)
 - Prunus padus (Traubeneiche)
 - Sorbus aucuparia (Eberesche)
 - Euonymus europaeus (Pfaffenhütchen)

Stadt Hamm
 Gemarkung Hamm
 Flur 23
 Maßstab 1 : 1000

Bebauungsplan Nr. 01.054

Bereich zwischen Dunantweg, Holunderweg, Nordgrenze der Reitsportanlage am Holunderweg, Alte Ahse und Westgrenze des Flurstücks 1119, Flur 23, Gemarkung Hamm.

Rechtsgrundlagen:

§§ 4 und 28 (1) g der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV NW 1979 S.594/SGV NW 2023) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -
 §§ 2, 8, 9, u. 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) - in der gegenwärtig geltenden Fassung -
 in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNutzungsverordnung - BauNVO -) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1977 (BGBl. I S. 1763)
 § 103 (1) der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (GV-NW S. 96/SGV-NW 232) in Verbindung mit § 4 der Ersten Verordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29. November 1960 (GV-NW S. 433/SGV-NW 231) - jeweils in der gegenwärtig geltenden Fassung -
 Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Diese Satzung der Stadt Hamm vom 9. März 1981 ist am Tage nach der örtlichen Bekanntmachung der Genehmigung des Regierungspräsidenten in Arnsberg in Kraft getreten am 14. März 1981

Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Die Festlegung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Hamm, den 15. 1. 1980
 Lt. Städt. Vermessungsdirektor

Dieser Bebauungsplan besteht aus einem Blatt Zeichnung
 Hamm, den 15. 1. 1980
 Der Oberstadtdirektor
 i. A.

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2a (6) BBauG in der Zeit vom 9. 6. bis einschließlich 9. 7. 1980 öffentlich ausliegen.
 Hamm, den 13. 7. 1980
 Der Oberstadtdirektor
 i. A.

Gemäß § 11 BBauG und § 103 (1) BauO-NW ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 19. 01. 1981 Az.: 35.2.1-2.4-80 genehmigt worden.
 Arnberg, den 16. 01. 1981
 Der Regierungspräsident
 i. A.

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes und gemäß § 103 (1) BauO-NW die Gestaltungsmaßnahmen einschließlich der in rot-rot eingetragenen Änderungen am 6. 10. 1980 als Sitzung beschlossen. Der Bebauungsplan ist Bestandteil des Ratsbeschlusses.
 Hamm, den 30. 10. 1980
 Der Oberstadtdirektor
 i. A.

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 13. 3. 1981 örtlich bekanntgemacht worden.
 Hamm, den 16. 3. 1981
 Der Oberstadtdirektor
 i. A.